

**BESCHLUSSPROTOKOLL**

<b>Gremium</b>	<b>Sitzung am</b>	<b>Seiten insgesamt</b>
Stadtrat	28.10.2025	

<b>Sitzungsort</b>	im Ratssaal des Rathauses, Mannheimer Str. 24
<b>Sitzungsdauer</b>	17:00 - 20:27 Uhr

öffentliche Sitzung

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil des Protokolls sind.

Gez.	Gez.	Gez.
Natalie Bauernschmitt	Axel G. Günther	Stefanie Feigel
Vorsitzende	Vorsitzender zu TOP 2	Schriftführerin

Sitzungsteilnehmer siehe beiliegendes Teilnehmerverzeichnis.

Die Tagesordnung ist dieser Niederschrift als Anlage beigelegt.

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass zu dieser ordnungsgemäß, unter schriftlicher Mitteilung der Tagesordnung, eingeladen wurde.

Beschlussfähigkeit im Sinne des § 39 Gemeindeordnung (GemO) liegt vor.

Gegen die vorliegende Tagesordnung werden keine Bedenken erhoben.



**Tagesordnung:****Öffentliche Sitzung:**

- 1 Einwohnerfragestunde
- 2 Prüfung und Feststellung des Jahresabschlusses und seiner Anlagen zum 31.12.2024
- 3 Einlage in die Stadtwerke Bad Dürkheim GmbH für Zuschüsse an die Rhein-Haardtbahn GmbH
- 4 Außerplanmäßige Verluste für das Freizeitbad Salinarium in den Jahren 2023 und 2024  
hier: Kapitaleinlage in die Stadtwerke Bad Dürkheim GmbH
- 5 Budgetverschiebung Notstromaggregat
- 6 Bebauungsplan „Kindertagesstätte zwischen Gundheimer Gasse und Durlacher Weg“  
hier: Aufstellungsbeschluss gemäß § 2 Absatz 1 BauGB
- 7 Sanierungsgebiet Ungstein  
hier: Beschluss über die Einleitung von Vorbereitenden Untersuchungen gemäß § 141 BauGB
- 8 Parkraumbewirtschaftungskonzept
- 9 Rechtsverordnung über die Erhebung von Gebühren für das Bewohnerparken
- 10 Vereinsförderung
  1. Sachbericht zur Vereinsförderung 2024
  2. Festlegung eines Quadratmeterpreises für die regelmäßige Überlassung von Vereins- und Lagerräumen, Flächen an Vereine (fremdübliche Miete)
- 11 Änderung der Vergaberichtlinien über die Fördermittel aus dem Sozialfonds Hundt
- 12 Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung eines Gästebeitrages (Gästebeitragssatzung) in der Stadt Bad Dürkheim vom 27.10.2020 in der Änderungsfassung vom 01.01.2025
- 13 Wahl der Vertretung des Jugendkomitees im Sozialausschuss
- 14 Neubesetzung in städtischen Ausschüssen
- 15 "Fest der Nationen-Kulinarische Vielfalt";  
Antrag des Beirates für Migration und Integration vom 11.09.2025
- 16 Informationen  
- Sachstand Therme
- 17 Anfragen

**Anwesenheitsliste**

Stadtrat

vom 28.10.2025

**Vorsitzende:**

Bauernschmitt, Natalie

**Beigeordnete:**

Ester, Gerd

Strobel, Angela

**CDU-Fraktion:**

Bart, Rolf

Brand, Thorsten

Busch, Judith

Darting, Helmut

Hoffmann, Gisela

Kalbfuß, Thomas

Michler, Christine

Schneeganz, Peter

Steiniger, Johannes

bis TOP 15 ohne TOP 11 und 12

Wolf, Andreas

Wolf, Markus

Zackiewicz, Jana

**SPD-Fraktion:**

Brust, Alexander

Brust, Karl

Lang, Ralf

Mackensen-Geis, Isabel

ab TOP 15

Stepp, Ina

**FWG-Fraktion:**

Freunscht, Jürgen

Günther, Axel G.

Karst, Uli

Krauß, Uwe

Krick, Frank

Schmitt, Jochen

**FDP-Fraktion:**

Eymael, Jan

bis TOP 16

Schubert, Walter

**Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN:**

Bruns, Johanna

Giel, Thomas, Prof.

Hagen, Judith

Heißler, Sibylle  
Mühlbeier, Ralph

**Stadtwerke GmbH:**

Kistenmacher, Peter, Dr.  
Schlömer, Irina

bis TOP 16

**Verwaltungsmitarbeiter:**

Brill, Marcus  
Pletscher, Lars  
Schneider-Joseph, Christine  
Sokolowski-Kühn, Maik  
Wietschorke, Steffen

ab TOP 16

**Schriftführerin:**

Feigel, Stefanie

## ÖFFENTLICHE SITZUNG

### **Tagesordnungspunkt 1:**

#### Einwohnerfragestunde

Bürgermeisterin Bauernschmitt berichtet über eine schriftlich vorliegende Anfrage von Herrn Michael Schmachtenberg, ob Kitas zwangsläufig frühzeitig schließen müssen, wenn die Erzieherinnen nicht alle zeitgleich ihren Pausenanspruch von einer halben Stunde wahrnehmen könnten, um dem Betreuungsschlüssel gerecht zu werden.

Beigeordnete Strobel verliest die Anfrage und beantwortet diese wie folgt:

Kindertageseinrichtungen stehen derzeit bundesweit vor großen Herausforderungen:

- Der Fachkräftemangel im Erziehungsbereich ist ein bekanntes strukturelles Problem.
- Krankheitsbedingte Ausfälle oder kurzfristige Personallücken verschärfen die Situation zusätzlich.
- Hinzu kommt, dass gesetzliche Vorgaben und Qualitätsstandards, insbesondere zum Kinderschutz, zur Aufsichtspflicht und zur pädagogischen Qualität, zwingend eingehalten werden müssen.
- Nach § 21 Abs. 4 KiTaG Rheinland-Pfalz ist während der gesamten Betreuungszeit die gleichzeitige Anwesenheit von mindestens zwei pädagogischen Fachkräften vorgeschrieben.
- Wer als pädagogische Fachkraft gilt, ist in der Fachkräftevereinbarung des Landes geregelt. Auszubildende zählen hierbei nicht als Fachkräfte im Sinne des Gesetzes.
- Zudem sieht § 4 Arbeitszeitgesetz (ArbZG) für Beschäftigte mit einer Arbeitszeit von mehr als 6 Stunden eine gesetzlich vorgeschriebene Pause von mindestens 30 Minuten vor. Diese Regelung dient dem Arbeitsschutz und ist für verantwortungsvolle Berufe wie den der Erzieher:innen unerlässlich.

Um auf kurzfristige oder absehbare Personalausfälle angemessen zu reagieren, verfügen unsere Kitas über einen verbindlichen Maßnahme- und Handlungsplan. Dieser ist:

- Bestandteil der Betriebserlaubnis
- abgestimmt mit dem Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung Rheinland-Pfalz
- Individuell an die jeweilige Kita angepasst, unter Berücksichtigung von:
  - Anzahl und Alter der Kinder
  - Räumliche Gegebenheiten
  - Teamstruktur und Qualifikation

Wichtig: Es handelt sich nicht um eine stufenweise Abfolge, sondern um einen Maßnahmenkatalog, aus dem je nach Situation verschiedene Optionen ausgewählt werden.

Eine Notgruppe ist im aktuellen Handlungsplan nicht vorgesehen, da:

- Alle Kinder und Eltern denselben gesetzlichen Anspruch auf eine mindestens 7-stündige Betreuung haben.
- Eine Auswahl bestimmter Kinder für eine Notbetreuung wäre weder rechtlich haltbar noch pädagogisch vertretbar.
- Auch andere Kitas in Trägerschaft der Stadt Bad Dürkheim kämpfen mit Personalausfällen – eine Personalverlagerung ist nicht zuverlässig möglich, wird aber täglich geprüft.

Gleichzeitig möchten wir gemeinsam mit den Elternausschüssen der einzelnen Kitas daran arbeiten, individuelle Konzepte zu entwickeln, die – bei anhaltendem Personalausfall – eine gerechte und faire Betreuungslösung im Wechsel für alle Familien ermöglichen könnten. Ziel ist es, die Belastungen gleichmäßig zu verteilen und transparent zu gestalten, ohne dabei gesetzliche Vorgaben zu verletzen. Dieses Vorgehen erfordert enge Abstimmung und Beteiligung aller Beteiligten und soll mittelfristig die Planungssicherheit für Eltern erhöhen.

Wir bedauern es ausdrücklich, wenn eine Schließung kurzfristig kommuniziert werden muss. Dies geschieht ausschließlich in Fällen, in denen erst am Morgen klar wird, dass die Mindestbesetzung nicht gewährleistet werden kann.

Wo immer möglich, informieren wir die Eltern frühzeitig über bevorstehende Einschränkungen.

Ihre Anregungen nehmen wir ernst und prüfen diese in unseren laufenden Abstimmungen zur Weiterentwicklung des Betreuungskonzepts:

- Vernetzung der Kitas: Eine engere Kooperation zwischen den Einrichtungen wird bereits geprüft, unter Berücksichtigung personeller und organisatorischer Möglichkeiten.
- Alternative Betreuungsangebote: Derzeit bestehen keine rechtlich tragfähigen Optionen zur kurzfristigen Ersatzbetreuung, doch wir nehmen Ihre Idee zum Anlass, diesen Punkt mit dem Kreisjugendamt zu besprechen.
- Attraktivität des Erzieherberufs: Die Stadt unterstützt Maßnahmen zur Fachkräftegewinnung, beispielsweise durch Ausbildungspartnerschaften und Personalentwicklungsmaßnahmen. Eine Erhöhung der Vergütung liegt allerdings nicht allein in der Hand der Stadt, sondern ist auch von landes- und tarifpolitischen Rahmenbedingungen abhängig.

Wir verstehen die Belastungen, die mit plötzlichen Betreuungsausfällen einhergehen, und arbeiten kontinuierlich daran, verlässliche Lösungen im Rahmen der rechtlichen und personellen Möglichkeiten zu finden.

**Tagesordnungspunkt 2:**

Prüfung und Feststellung des Jahresabschlusses und seiner Anlagen zum 31.12.2024  
 Vorlage: 2025/0181/FB1

Anmerkung: Bürgermeisterin Bauernschmitt, Beigeordnete Strobel, Beigeordneter Ester sowie die Ratsmitglieder Hagen, Karl Brust und Alexander Brust verlassen wegen Sonderinteresse den Beratungstisch. Ratsmitglied Günther als ältestes Ratsmitglied übernimmt den Vorsitz.

Ratsmitglied Günther gibt das Wort an Ratsmitglied Markus Wolf.

Ratsmitglied Markus Wolf berichtet über die Sitzungen und die Prüfung des Rechnungsprüfungsausschusses.

Ratsmitglied Günther fragt, ob über die Beschlussanträge Einzelabstimmung gewünscht wird. Nachdem dies nicht der Fall ist, stellt er den Beschlussvorschlag zur Abstimmung.

**Beschluss:**

1. Die Ergebnisrechnung wird mit einem Jahresfehlbetrag von -639.992 Euro.
2. Die Finanzrechnung wird mit einem Finanzmittelfehlbetrag -1.035.188 Euro, der Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen mit einem Überschuss von 3.270.707 Euro festgestellt.
3. Die Bilanzsumme wird mit 245.197.465 Euro, das Eigenkapital mit 117.711.646 Euro festgestellt.
4. Der Übertragung der Ermächtigung nach § 17 Abs. 5 GemHVO wird zugestimmt.
5. Der Bürgermeisterin und den Beigeordneten wird gemäß § 114 GemO für das Haushaltsjahr 2024 Entlastung erteilt.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

**Tagesordnungspunkt 3:**

Einlage in die Stadtwerke Bad Dürkheim GmbH für Zuschüsse an die Rhein-Haardtbahn GmbH  
 Vorlage: 2025/0227/1.3

**Beschluss:**

Der Kapitaleinlage in Höhe von 341.102,40 € in die Stadtwerke Bad Dürkheim GmbH wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

#### **Tagesordnungspunkt 4:**

Außerplanmäßige Verluste für das Freizeitbad Salinarium in den Jahren 2023 und 2024  
hier: Kapitaleinlage in die Stadtwerke Bad Dürkheim GmbH  
Vorlage: 2025/0226/1.3

Anmerkung: Bürgermeisterin Bauernschmitt übernimmt wieder den Vorsitz, die Beigeordneten Strobel und Ester sowie die Ratsmitglieder Hagen, Karl Brust und Alexander Brust kehren an den Beratungstisch zurück

Ratsmitglied Bruns fordert eine Gesamtaufstellung aller Kosten für die Therme und die durch den Bau der Therme bedingt waren.

Ratsmitglied Eymael schließt sich an und verlangt darüber hinaus eine Aufstellung der Verluste des Salinariums für die Jahre des Baus der Therme.

Bürgermeisterin Bauernschmitt sagt die entsprechenden Informationen mit der Niederschrift zu:

##### **Betriebsverluste**

Die erhöhten Betriebsverluste stehen im Zusammenhang mit Corona, der Baustellensituation und den fehlenden Thermeneinnahmen während der Verzögerungen. Eine saubere Trennung dieser Ursachen ist rückwirkend seriös nicht möglich. Auf Basis der Abweichung zu den durchschnittlichen Verlusten der Jahre 2012 bis 2019 ergeben sich für den Zeitraum 2020 bis 2024 Mehrverluste von insgesamt 6,4 Mio. € nach Steuern; dies entspricht den von der Stadt geleisteten Einlagen. Als grober Orientierungspunkt können die Mehrverluste der Jahre 2023 und 2024 herangezogen werden, die zusammen 3,1 Mio. € betragen. Diese Werte wurden auch im Haupt- und Finanzausschuss am 25. März 2025 öffentlich dargestellt.

##### **Zusätzliche Investitionen der Stadtwerke GmbH**

Neben den laufenden Betriebsverlusten wurden im Stadtrat weitere Investitionen der Stadtwerke im Umfeld der Therme vorgestellt. Diese belaufen sich insgesamt auf 1,9 Mio. €. Abzüglich der ohnehin notwendigen, lediglich vorgezogenen Erneuerungen verbleibt ein zurechenbarer Betrag von rund 1,5 Mio. €, insbesondere im Zusammenhang mit dem Umzug des Blockheizkraftwerks. Dabei ist zu berücksichtigen, dass auch am bisherigen BHKW-Standort mittelfristig erhebliche Anpassungen notwendig geworden wären, da neue Emissionsvorgaben umfangreiche Umbaumaßnahmen erfordert hätten. Auch vor diesem Hintergrund ist eine eindeutige Abgrenzung der Kosten, die rein durch die Therme ausgelöst wurden, nur eingeschränkt möglich.

##### **Wiederherstellung einzelner Anlagen nach Baustellenauflösung – Aufteilung Stadt und Stadtwerke GmbH**

Darüber hinaus entstehen weitere Kosten im Zusammenhang mit der Wiederherstellung verschiedener Anlagen, die durch die Thermenbaustelle betroffen waren. Auch in diesem Bereich ist eine eindeutige Zuordnung der Aufwendungen zur Therme nur eingeschränkt möglich, da vielfach Wiederherstellungsarbeiten mit städtebaulichen Verbesserungen kombiniert wurden. Die Kurbrunnenstraße wurde im Zuge der Baustellenauflösung für insgesamt rund 100.000 € erneuert, wovon jeweils 50.000 € auf Stadt und Stadtwerke entfallen. Neben der baustellenbedingten Wiederherstellung wurden weitere Anpassungen vorgenommen, insbesondere eine Niveaueinpassung für die Wurstmarktveranstaltung und eine Verstärkung des Fahrbahnaufbaus: Die Große Allee wurde für ca. 250.000 € wiederhergestellt und zugleich über den ursprünglichen



Zustand hinaus aufgewertet, unter anderem durch die Erneuerung des Kurparkzugangs. Die Kosten werden im Verhältnis 70 % Stadtwerke und 30 % Stadt getragen. Der Anteil der Stadt orientiert sich an dem Eigenanteil der Stadt bei Erschließungsmaßnahmen. Für die Wiederherstellung des Kurparks sind Kosten von rund 70.000 € den Stadtwerken GmbH zuzuordnen. Im Bereich des Kurparks an der Fronmühle wird derzeit mit Gesamtaufwendungen von etwa 150.000 € gerechnet, wovon lediglich rund 30.000 € als baustellenbedingt einzustufen sind, da es sich überwiegend um Verbesserungen handelt, die über die Wiederherstellung des ursprünglichen Zustands hinausgehen. Für die Schlossgartenstraße liegt derzeit eine grobe Schadensschätzung von rund 50.000 € vor; gleichzeitig steht im Raum, ob die Straße im Zuge der anstehenden Maßnahmen weitergehend umgestaltet werden soll.

**Beschluss:**

Der Kapitaleinlage in Höhe von 3.700.000 € in die Stadtwerke Bad Dürkheim GmbH wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig mit Stimmenthaltung  
Ja: 24 , Nein: 0 , Enthaltung: 5 , Befangen: 0

**Tagesordnungspunkt 5:**

Budgetverschiebung Notstromaggregat  
Vorlage: 2025/0223/1.3

**Beschluss:**

Der Budgetverschiebung des Notstromaggregats vom Teilhaushalt 5 in den Teilhaushalt 2 wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

**Tagesordnungspunkt 6:**

Bebauungsplan „Kindertagesstätte zwischen Gundheimer Gasse und Durlacher Weg“

hier: Aufstellungsbeschluss gemäß § 2 Absatz 1 BauGB

Vorlage: 2025/0213/2.1

Bürgermeisterin Bauernschmitt erläutert den Sachverhalt und verweist auf die Vorberatung in der Sitzung des Bau- und Entwicklungsausschusses vom 02.10.2025.

Ratsmitglied Busch fragt nach der zeitlichen Planung bei einem regelmäßigen Ablauf.

Fachbereichsleiter Wietschorke teilt mit, man habe einen Erbpachtvertrag geschlossen, um das Baurecht vorantreiben zu können. Man müsse einen Bebauungsplan aufstellen. In ca. 3 Jahren könne man entscheiden, wie es mit dem Grundstück weitergehe.

Ratsmitglied Hagen fragt nach, ob weiterhin die Möglichkeit bestehe, ein zweistöckiges Gebäude zu errichten, um den Flächenverbrauch zu optimieren.

Fachbereichsleiter Wietschorke informiert, es könne in alle Richtungen gedacht werden, vornehmlich sei aber eine Kita geplant. Der Stadtrat werde in die Planungsprozesse eingebunden.

**Beschluss:**

Es wird beschlossen:

1. Der Bebauungsplan wird gemäß § 1 Abs. 3 BauGB i. V. m. § 2 Abs. 1 BauGB aufgestellt.
2. Der Geltungsbereich umfasst die Grundstücke FlStNr. 1903/4, 1903/3, 1903/2 und 1904 der Gemarkung Ungstein. Der Geltungsbereich ergibt sich aus dem in der Anlage dargestellten Bereich.
3. Der Bebauungsplan erhält die Bezeichnung „Kindertagesstätte zwischen Gundheimer Gasse und Durlacher Weg“.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

**Tagesordnungspunkt 7:**

Sanierungsgebiet Ungstein

hier: Beschluss über die Einleitung von Vorbereitenden Untersuchungen gemäß § 141 BauGB

Vorlage: 2025/0214/2.1

Bürgermeisterin Bauernschmitt erläutert den Sachverhalt.

Es werden verschiedene Fragen gestellt, die von Fachbereichsleiter Wietschorke beantwortet werden.

**Beschluss:**

Die Einleitung der Vorbereitenden Untersuchungen zur Überprüfung von städtebaulichen Missständen für das Gebiet Ungstein „Ortskern“ wird, gemäß § 141 BauGB, mit der in der Anlage dargestellten Abgrenzung, beschlossen.

Der Beschluss ist gemäß § 141 Abs. 3 BauGB ortsüblich bekannt zu machen. Dabei ist auf die Auskunftspflicht gemäß § 138 hinzuweisen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

### **Tagesordnungspunkt 8:**

Parkraumbewirtschaftungskonzept

Vorlage: 2025/0171/2.3

Bürgermeisterin Bauernschmitt erinnert an die Vorberatungen im Bau- und Entwicklungsausschuss und stellt die Veränderungen dar.

Ratsmitglied Lang teilt mit, dass seine Fraktion sich dem Vorschlag anschließen könne, nachdem an den Parkplätzen „In der Silz“, am Nonnengarten und am Krankenhaus nur am Wochenende Parkgebühren erhoben werden.

Ratsmitglied Schubert kündigt an, dass seine Fraktion gegen die Anpassung der Parkraumbewirtschaftung stimmen werde. Man habe große Zweifel an den prognostizierten Einnahmen, oder wie sich die Erstattungen der Parkgebühren der Thermenbesucher auswirken. Es bewirke ein Parkflucht in die Wohngebiete und habe negative Auswirkungen auf den Einzelhandel. Beschäftigte, die am Wochenende arbeiten müssen, würden zur Kasse gebeten. Er fordert von der Verwaltung Einsparmaßnahmen und nicht nur Steuer- und Gebührenerhöhungen.

Bürgermeisterin Bauernschmitt entgegnet, man habe Kontakt mit der berufsbildenden Schule und den Kliniken gehabt. Es sei in der Sitzung des Bau- und Entwicklungsausschusses Konsens gewesen, man wolle vorrangig nicht die Bürgerinnen und Bürger, sondern Besucherinnen und Besucher der Stadt belasten. Sie weist darauf hin, dass es hier nicht um das Parkleitkonzept gehe, sondern um die Parkraumbewirtschaftung.

Ratsmitglied Markus Wolf ergänzt, die Entscheidung sei nicht leichtfertig getroffen und intensiv abgewogen worden. Das Ergebnis sei ein ausgewogener Kompromiss. Die Erhöhung liege unterhalb der Inflationssteigerung. Es seien bereits verschiedene Einsparungen vorgenommen worden, so seien befristete Verträge nicht verlängert worden und auch bei den Veranstaltungen habe es Einsparungen gegeben.

Ratsmitglied Mühlbeier kritisiert die fehlende Lenkungswirkung. Er hätte sich gewünscht, dass die Gebühren im Kernbereich stärker erhöht würden, um den Innenstadtbereich autoärmer zu gestalten.

Nach weiterer Diskussion wird nachfolgender Beschluss gefasst:

### **Beschluss:**

Dem Verwaltungsvorschlag zur Anpassung der Parkraumbewirtschaftung und der Gebühren wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: Zugestimmt mit Stimmenmehrheit  
Ja: 21 , Nein: 3 , Enthaltung: 5 , Befangen: 0

**Tagesordnungspunkt 9:**

Rechtsverordnung über die Erhebung von Gebühren für das Bewohnerparken  
Vorlage: 2025/0233/FB3

Bürgermeisterin Bauernschmitt verweist auf die Vorberatung im Haupt- und Finanzausschuss.  
Ratsmitglied Schubert kündigt für seine Fraktion an, sich zu enthalten, da es sich erneut um eine Gebührenerhöhung handle.

**Beschluss:**

Die Gebührenordnung über die Ausstellung von Parkausweisen für Bewohnerinnen und Bewohner städtischer Quartiere mit erheblichem Parkraumangel (Bewohnerparkausweis) wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig mit Stimmenthaltung  
Ja: 26 , Nein: 0 , Enthaltung: 3 , Befangen: 0

**Tagesordnungspunkt 10:**

Vereinsförderung

1. Sachbericht zur Vereinsförderung 2024
  2. Festlegung eines Quadratmeterpreises für die regelmäßige Überlassung von Vereins- und Lagerräumen, Flächen an Vereine (fremdübliche Miete)
- Vorlage: 2025/0204/FB3

Bürgermeisterin Bauernschmitt berichtet über die ausführlichen Beratungen in Sitzungen des Sozialausschusses und Haupt- und Finanzausschusses. Zwischenzeitlich habe es jedoch einige kritische Stimmen gegeben, insbesondere was die Mietforderungen angehe.

Sie schlägt daher vor, den Tagesordnungspunkt nochmals an den Haupt- und Finanzausschuss zu verweisen und dort exemplarische Beispielfälle vorzustellen und hierdurch weitere Klarheit zu schaffen, welche finanziellen Auswirkungen die Regelungen für Vereine haben.

Die Ratsmitglieder Eymael, Markus Wolf, Karst, Schmitt und Giel können sich dem Vorschlag anschließen. Der bürokratische Aufwand solle verringert werden. Ratsmitglied Giel macht aber deutlich, dass nicht die Vereinsförderrichtlinie als solche in Frage gestellt werden dürfe.

Ratsmitglied Schubert führt aus, dass es Ziel sein müsse, das Ehrenamt zu stärken und Gleichbehandlung zu gewährleisten.

Ratsmitglied Hagen empfindet die Diskussion als unnötig. In den Richtlinien seien bereits jetzt Härtefälle geregelt.

Nach weiterer Diskussion wird nachfolgender Beschluss gefasst.

**Beschluss:**

Der Tagesordnungspunkt wird zur weiteren Beratung zurück an den Haupt- und Finanzausschuss verwiesen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig mit Stimmenthaltung  
Ja: 28 , Nein: 0 , Enthaltung: 1 , Befangen: 0

**Tagesordnungspunkt 11:**

Änderung der Vergaberichtlinien über die Fördermittel aus dem Sozialfonds Hundt  
Vorlage: 2025/0202/FB3

**Beschluss:**

Der Änderung der Vergaberichtlinie über die Fördermittel aus dem Vermächtnis Hundt wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

**Tagesordnungspunkt 12:**

Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung eines Gästebeitrages  
(Gästebeitragssatzung) in der Stadt Bad Dürkheim vom 27.10.2020 in der Änderungsfassung  
vom 01.01.2025  
Vorlage: 2025/0228/1.3

**Beschluss:**

Der Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung eines Gästebeitrages  
(Gästebeitragssatzung) in der Stadt Bad Dürkheim vom 27.10.2020 in der Änderungsfassung  
vom 01.01.2025 wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

**Tagesordnungspunkt 13:**

Wahl der Vertretung des Jugendkomitees im Sozialausschuss  
Vorlage: 2025/0236/FB3

Anmerkung: Bürgermeisterin Bauernschmitt hat an der Abstimmung nicht teilgenommen.

**Beschluss**

Der Stadtrat wählt die nachstehenden Vertretungen des Jugendkomitees:

Mitglied: Fynn Hoffmann

Stellvertretung: José Lopez Neugebauer

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

**Tagesordnungspunkt 14:**

Neubesetzung in städtischen Ausschüssen

Vorlage: 2025/0237/FB1

Anmerkung:

Bürgermeisterin Bauernschmitt hat an der Abstimmung nicht teilgenommen.

**Beschluss:**

Auf Vorschlag der CDU-Stadtratsfraktion wählt der Stadtrat

**In den Bau- und Entwicklungsausschuss**

als Mitglied:	Herrn Patrick Schendera
als 1. Stellvertreter:	Herrn Manfred Rings
als 2. Stellvertreterin:	Frau Jana Zaczekiewicz
als 3. Stellvertreter:	Herrn Peter Blass
als 4. Stellvertreter:	Herrn Marcus Wagner
als 5. Stellvertreter:	Herrn Ludwig Ballmann
als 6. Stellvertreter:	Herrn Helmut Darting
als 7. Stellvertreterin:	Frau Judith Busch

**Jeweils in den Schulträgersausschuss und in den Sozialausschuss**

als Mitglied:	Herrn Patrick Schendera
als 3. Stellvertreter:	Herrn Rolf Bart
als 4. Stellvertreter:	Herrn Alexander Hanke
als 5. Stellvertreter:	Herrn Stefan Riedle
als 6. Stellvertreterin:	Frau Gisela Hoffmann
als 7. Stellvertreter:	Herrn Peter Blass

**In den Kulturausschuss:**

als 6. Stellvertreterin:	Frau Christine Michler
als 7. Stellvertreter:	Herrn Thorsten Brand

**In den Rechnungsprüfungsausschuss:**

als 4. Stellvertreterin:	Frau Judith Busch
als 5. Stellvertreter:	Herrn Andreas Wolf

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

**Tagesordnungspunkt 15:**

"Fest der Nationen-Kulinarische Vielfalt";

Antrag des Beirates für Migration und Integration vom 11.09.2025

Vorlage: 2025/0238/FB3

Die Vorsitzende des Beirates für Migration und Integration Hocker-Meinzer erläutert den Antrag vom 11.09.2025 „Fest der Nationen-Kulinarische Vielfalt“.

Bürgermeisterin Bauernschmitt bedankt sich für den Antrag und die bisher geleistete Arbeit des Beirates für Migration und Integration.

Sie macht deutlich, dass die Veranstaltungsabteilung gerne Unterstützung leisten könne, aber die Frage der Federführung und der Kosten zu klären sei. Das Ehrenamt solle sich nicht generell rausnehmen.

Sie schlägt daher vor, zur weiteren Klärung und Beratung den Antrag an den zuständigen Ausschuss zu verweisen.

Die Beteiligten begrüßen den Antrag, sind sich aber auch einig, dass zunächst die Rahmenbedingungen geklärt und ein Konzept ausgearbeitet werden müsse. Sie können sich daher dem Vorschlag von Bürgermeisterin Bauernschmitt anschließen, den Antrag zunächst an den zuständigen Ausschuss zu verweisen.

**Beschluss:**

Der Antrag des Beirates für Migration und Integration vom 11.09.2025 „Fest der Nationen-Kulinarische Vielfalt wird zur weiteren Beratung an den zuständigen Ausschuss verwiesen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

**Tagesordnungspunkt 16:**

Informationen

- Sachstand Therme

Geschäftsführer Dr. Kistenmacher und Badebetriebsleiterin Schlömer geben einen Sachstand zur Therme an Hand einer Beamer-Präsentation.

Anmerkung: Die Präsentation ist in das Ratsinformationssystem eingestellt.

Sie geben mit dem 19.11.2025, 17.00 Uhr den offiziellen Eröffnungstermin für die Therme bekannt. Am 20.11.2025 erfolge ein Tag der Offenen Tür und ab 21.11.2025 ist die Therme für Besucherinnen und Besucher geöffnet.

**Tagesordnungspunkt 17:**

Anfragen

Es werden keine Anfragen gestellt,

Die Vorsitzende, Bürgermeisterin Bauernschmitt, schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 19.03 Uhr.